



Pressemitteilung

Ansbach / Bad Windsheim, 05. März 2015

25 Kampfhubschrauber mehr: „Rotationsprinzip“ bedeutet höhere Flugintensität
BI „Etz langt's!“: „Westmittelfranken droht ein erneuter Fluglärm-Sommer“
Gemeinsamer Druck für strengere Flugbestimmungen statt „Eldorado für Kriegsübungen“

Medienberichten zufolge sollen in Illesheim zusätzlich 25 Kampfhubschrauber stationiert werden. Offenbar handelt es sich um die 3. Schlachtfliegerbrigade (3rd Combat Aviation Brigade – CAB) aus Savannah im US-Bundesstaat Georgia. Neben der 12. CAB befinden sich damit erstmals zwei Kampfhubschrauber-Brigaden gleichzeitig in Westmittelfranken.

Die Begründung der Stationierung mit NATO-Monovern in Osteuropa wirke vordergründig, so der Vorstand der Bürgerinitiative (BI) „Etz langt's!“, denn dann könnten die Schlachtflieger gleich an die ukrainische Grenze verbracht werden. Vielmehr seien die laxen Flugbestimmungen in Westmittelfranken mit Überflugrechten bis zwei Uhr nachts ohne Flugverbote über Wohngebieten ein „Eldorado für Kriegsübungen“. In den USA herrschten viel strengere Vorgaben, erinnert die BI, etwa Abstände zur Wohnbebauung von einer Seemeile (ca. 1,8 Kilometer).

Auch das angekündigte „Rotationsprinzip“ bedeute mehr Belastungen für die Bevölkerung in Form einer höheren Flugintensität. Dies habe die 2011 bereits im Raum Ansbach angewandte „Rotation“ gezeigt. „Damit droht unserer Region 2015 ein erneuter Fluglärm-Sommer“, konstatiert die BI, nachdem in den Wahljahren 2013 und 2014 die Belastung etwas zurückgegangen war.

Der BI-Vorstand appelliert daher an alle Gebietskörperschaften, gemeinsam Druck für strengere Flugbestimmungen im Sinne des einstimmigen Ansbacher Stadtratsbeschlusses für ein Nachtflug- und Überflugverbot von Wohngebieten: „Wir müssen der Bundesregierung bewusst machen, dass Ausmaß und Form der Stationierung in der Region unverantwortlich gegenüber Mensch und Umwelt ist.“

gez. Boris-André Meyer, Pressesprecher